

# Sport

Ich behalte meinen Traum vom Gelben Trikot. Ich werde nächstes Jahr wiederkommen und es erneut versuchen.

Der Tour-de-France-Zweite Nairo Quintana, der sich mit dem Trikot des besten Jungprofis tröstete.



## Österreichs Trio kam in Paris an

PARIS. Die drei österreichischen Teilnehmer schafften es bei ihrem Tour-Debüt alle bis nach Paris. Matthias Brändle (156.), Georg Preidler (87.) und Marco Haller (126.) hatten in ihren Teams vor allem Helfer-Aufgaben zu erfüllen und eigene Ambitionen hintanzustellen. Preidler war nahe am Aufgeben, musste in den letzten Tagen Antibiotika nehmen. Haller war beim Finale als Unterstützer in der Sprintvorbereitung gefordert.

## Zwölfte Tour für Adam Hansen

PARIS. Der Australier Adam Hansen hat die Tour de France zwar nur an 114. Stelle beendet, aber einen Teilnahme-Rekord eingestellt. Der 34-Jährige absolvierte seine bereits zwölfte dreiwöchige Radrundfahrt in Serie und stellte damit die Bestmarke des Spaniers Bernardo Ruiz (1954-1958) ein. Hansen hatte bei der Tour schon früh eine Luxation eines Gelenks zwischen Schlüsselbein und Schulterdach erlitten, kämpfte sich aber ins Ziel.

### 3 Fragen - 3 Antworten



Matthias Brändle

## Die Tour-Bilanz zeigt zwei Top-Acht-Plätze

PARIS. Paris. (VN-akp) Matthias Brändle (25) aus Hohenems ist der erste Vorarlberger in der Radsportgeschichte, der die Tour de France beendet hat. Ein siebter Rang im Prolog und ein achter Platz im Zeitfahren stehen nach drei harten Rennwochen zu Buche. Der IAM-Profi mit seiner Bilanz zur Großen Schleife.

### Wie lautet das Gesamtresümee Ihrer Tour-de-France-Premiere?

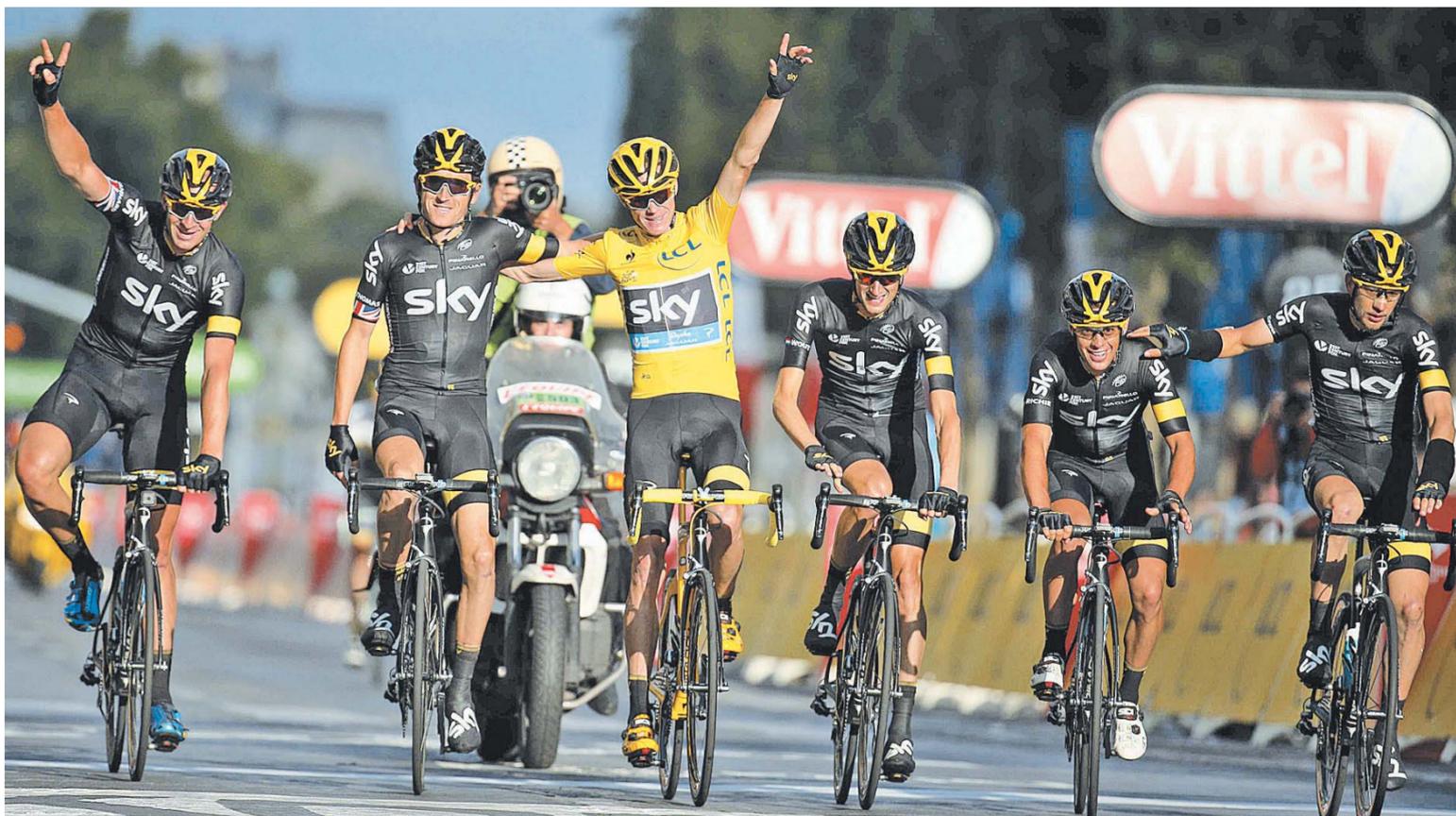
**BRÄNDLE:** Es war ein unbeschreibliches Erlebnis. Mit dem Start beim größten Radrennen der Welt ist für mich ein Traum in Erfüllung gegangen. Der Auftakt mit Rang sieben im Prolog war ideal. Dann konnte ich gute Arbeit für das Team leisten. Die beiden Stürze in der ersten Woche waren suboptimal, gehören aber vielleicht bei der Tour dazu. In der zweiten Woche wollte ich angreifen. Die Motivation hätte gestimmt, aber die Hitze von 40 Grad ließ mich so leiden, dass mir die nötige Power für einen Angriff gefehlt hat. Die dritte Woche in den Pyrenäen und Alpen war ein reiner Überlebenskampf mit dem Zeitlimit, aber es gab viele Gleichgesinnte.

### Was war das persönliche Highlight?

**BRÄNDLE:** Der Prolog und die Stimmung nach L'Alpe d'Huez. Es war ein unvergessliches Erlebnis, als einer der Akteure des Rennens den mystischsten aller Berge zu erklimmen

### Würden Sie in der Vorbereitung etwas anders machen?

**BRÄNDLE:** Vielleicht mehr in der Hitze trainieren. Die Form war ja gut, das haben der Prolog und das Mannschaftszeitfahren mit Rang acht gezeigt.



Tour-de-France-Triumphator Christopher Froome wird von den Kollegen des Sky-Teams in Paris ins Ziel geleitet.

FOTO: REUTERS

# Froome wieder auf dem Thron

## Brite gewinnt zum zweiten Mal die Tour de France – Etappe in Paris an Greipel.

PARIS. Als Christopher Froome im Gelben Trikot auf dem Podium der Tour de France anständig den Klängen der britischen Nationalhymne lauschte, hatten sich sogar die dunklen Regenwolken über Paris verzogen. Sichtlich bewegt schloss der Gewinner der 102. Frankreich-Rundfahrt bei der Siegerehrung immer wieder die Augen, er atmete tief durch - und wandte sich dann mit einem klaren Bekenntnis an alle Zweifler. „Ich werde das Gelbe Trikot in Ehren halten“, sagte Froome. Skepsis hatte den 30-Jährigen vom Team Sky während der Rundfahrt begleitet, vor allem seine dominanten Leistungen in den Pyrenäen weckten bei so manchem Beobachter Erinnerungen an Lance Armstrong und die schwärzeste Ära der Radsport-Geschichte. Ein ähnlich dunkles Erwachen soll es in

Froomes Fall nicht geben. Und nach Triumph Nummer zwei ist keineswegs Schluss: „Ich fahre nicht wegen des Ruhms. Was mich antreibt, ist das tägliche Training, die Leidenschaft für den Radsport, meinen Körper bis ans Limit zu treiben.“

### „Es ist euer Gelbes Trikot“

Auf den Straßen Frankreichs mündete die Kritik an dem in Kenia geborenen Radprofi häufig in Beleidigungen vonseiten der Fans, zum Teil wurde Froome sogar bespuckt. Am Sonntag spielten diese unschönen Begleitumstände allerdings keine Rolle mehr. Von seiner Ehefrau Michelle gab es einen Kuss, zuvor war er an der Seite seiner Teamkollegen über die Ziellinie gerollt. „Ich möchte ihnen danken, ohne sie wäre ich nicht hier“, sagte Froome, „Es ist euer Gelbes Trikot.“

Kurz vor Froomes Ehrung hatte sich auch André Greipels Kindheitstraum erfüllt. Als Etappensieger durfte der Deutsche ebenfalls das Podi-

„Ich möchte den Kollegen danken, ohne sie wäre ich nicht hier.“

CHRISTOPHER FROOME

um auf dem Pariser Prachtboulevard betreten. Vier Etappensiege feierte der „Gorilla“, der mit Abstand beste Sprinter bei der Tour 2015. Von Spaßvogel Peter Sagan, der zum vierten Mal in Folge das Grüne Trikot des Punktbesten gewann, gab es für Greipel sogar ein Küsschen auf die Wange.

Das Feld hatte es auf der 109,5 km langen 21. Etappe lange Zeit ruhig angehen lassen, das Tempo wurde erst auf den zehn Runden auf den Champs-Élysées angezogen. Die Sprinter übernahmen die Kontrolle. Als auf der Schlussrunde eine Kunstflugstaffel die französischen Nationalfarben in den wolkenverhangenen Himmel zeichnete, war der Kampf um die Positionen im vollen Gange. Auf der Zielgeraden zog Greipel energisch

an seinen Rivalen vorbei und sprintete zum insgesamt zehnten Tour-Etappensieg seiner Karriere.

Zuvor war die Schlussetappe für Froome, der als Prämie 450.000 Euro brutto kassierte, zur erwarteten Freudenfahrt geworden. Gleich zu Beginn der 109,5 km langen Etappe mit Start in Sèvres genehmigte sich der 30-Jährige gemeinsam mit Teamchef David Brailsford das obligatorische Schlückchen Champus. Zudem posierte er mit den Trikoträgern Peter Sagan (Grün) und Nairo Quintana (Weiß), der Froome in den Alpen in schwere Bedrängnis gebracht hatte, an der Spitze des Pelotons für die Kameras.



Siegerbussi von Ehefrau Michelle für Chris Froome. FOTO: GEPA

Für Froome ging es am Ende nur noch ums Ankommen. Da das Kopfsteinpflaster aufgrund des schlechten Wetters rutschig geworden war, hatte die Rennjury die berühmte Passage neutralisiert. Dass Froome elf Kilometer vor dem Ziel wegen einer Papiertüte in den Speichen das Rad wechseln musste, sorgte für keinerlei Wirbel.

### Polizeieinsatz am Zielort

Dagegen hatte am Morgen ein dramatischer Zwischenfall am Place de la Concorde für helle Aufregung gesorgt. Die Polizei eröffnete gegen acht Uhr das Feuer auf ein Auto, das die für das Rennen errichteten Absperrungen durchbrochen hatte. Der Fahrer konnte entkommen, das mit Einschusslöchern versehene Fahrzeug wurde im achten Arrondissement gefunden. Das Feuer sei nicht erwidert worden, es habe also kein Schusswechsel stattgefunden, hieß es. Nach Ansicht der Behörden bestand kein Zusammenhang mit der Großen Schleife.

## Rad

### 102. Tour de France 2015

Internet: [www.letour.fr](http://www.letour.fr)

**20. Etappe Modane – L'Alpe d'Huez/110,5 km**

1. Thibaut Pinot (FRA) FdJ	3:17:21	Stunden
2. Nairo Quintana (COL) Movistar	+0:18	Min.
3. Ryder Hesjedal (CAN) Cannondale	+0:41	
4. Alejandro Valverde (ESP)	+1:38	
5. Christopher Froome (GBR) Sky	gleiche Zeit	
6. Pierre Rolland (FRA) Europcar	+1:41	
7. Richie Porte (AUS) Sky	+2:11	
14. Bauke Mollema (NED) Trek	+3:30	
15. Vincenzo Nibali (ITA) Astana		
16. Alberto Contador (ESP) Tinkoff		
20. Robert Gesink (NED) Lotto NL	alle gleiche Zeit	
23. Matthias Frank (SUI) IAM	+4:38	
112. Georg Preidler (AUT) Giant	+21:19	
123. Marco Haller (AUT) Katjuscha	gleiche Zeit	
160. Matthias Brändle (AUT) IAM	+23:57	

### 21. Etappe Sevres – Paris/Champs Elysees/109,5

1. Andre Greipel (GER) Lotto	2:49:41	Stunden
2. Bryan Coquard (FRA) Europcar		
3. Alexander Kristoff (NOR) Katjuscha		
4. Edvald Boasson Hagen (NOR) MTN		
5. Arnaud Demare (FRA) FDJ		
6. Mark Cavendish (GBR) Etixx		
7. Peter Sagan (SVK) Tinkoff		
8. John Degenkolb (GER) Giant		
9. Michael Matthews (AUS) Orica		
10. Ramunas Navardauskas (LIT) Cannondale		
11. Matteo Trentin (ITA) Etixx-Quick Step		
12. Christophe Laporte (FRA) Cofidis		
13. Geoffrey Soupe (FRA) Cofidis		
23. Matthias Brändle (AUT) IAM		
68. Marco Haller (AUT) Katjuscha		
118. Georg Preidler (AUT) Giant		
136. Christopher Froome (GBR) Sky	alle gleiche Zeit	

### Gesamtwertung Endstand

1. Chris Froome (GBR) Sky	81:56:33	Std.
2. Nairo Quintana (COL) Movistar	+1:12	
3. Alejandro Valverde (ESP) Movistar	+5:25	
4. Vincenzo Nibali (ITA) Astana	+8:36	
5. Alberto Contador (ESP) Tinkoff	+9:48	
6. Robert Gesink (NED) LottoNL	+10:47	
7. Bauke Mollema (NED) Trek	+15:14	
8. Matthias Frank (SUI) IAM	+15:39	
9. Romain Bardet (FRA) AG2R	+16:00	
10. Pierre Rolland (FRA) Europcar	+17:30	
11. Andrew Talansky (USA) Cannondale	+22:06	
12. Samuel Sanchez (ESP) BMC	+22:50	
13. Serge Pauwels (BEL) MTN Qhubeka	+31:03	
14. Warren Barguil (FRA) Giant-Alpecin	+31:15	
87. Georg Preidler (AUT) Giant	+3:14:14	
126. Marco Haller (AUT) Katjuscha	+3:59:04	
156. Matthias Brändle (AUT) IAM	+4:37:36	

### Mannschafts-Gesamtwertung, Endstand

1. Movistar Team (Quintana, Valverde)	255:24:24	Std.
2. Team Sky (Froome, Porte)	+57:23	
3. Tinkoff-Saxo (Contador)	+1:00:12	
3. Astana Pro Team (Nibali)	+1:12:09	
5. MTN Qhubeka	+1:14:32	
9. IAM (Frank, Brändle)	+2:42:16	
13. Giant (Barguil, Preidler)	+4:22:56	
18. Katjuscha (Rodriguez, Haller)	+5:29:06	

**Bergwertung (Rot-gepunktetes Trikot)**

1. Christopher Froome (GBR) Team Sky	119	Punkte
2. Nairo Quintana (COL) Movistar Team	108	
3. Romain Bardet (FRA) Ag2r La Mondiale	90	
4. Thibaut Pinot (FRA) FDJ	82	
5. Joaquin Rodriguez (ESP) Team Katusha	78	
6. Pierre Rolland (FRA) Team Europcar	74	
32. Georg Preidler (AUT) Giant	15	
71. Marco Haller (AUT) Katjuscha	1	

### Jungprofi (bis 25 Jahre/Weißes Trikot)

1. Nairo Quintana (COL) Movistar Team		
2. Romain Bardet (FRA) AG2R	+14:48	Min.
3. Warren Barguil (FRA)	+30:03	
4. Thibaut Pinot (FRA) FdJ	+37:40	
5. Bob Jungels (LUX) Trek	+1:32:09	
6. Peter Sagan (SVK) Tinkoff	+2:13:43	
7. Adam Yates (GBR) Orica	+2:15:24	
11. Georg Preidler (AUT) Giant	+3:13:02	

**Sprint (Grünes Trikot):**

1. Peter Sagan (SVK) Tinkoff	432	Punkte
2. Andre Greipel (GER) Lotto	366	
3. John Degenkolb (GER) Giant	298	
4. Mark Cavendish (GBR) Etixx-Quick Step	206	
5. Bryan Coquard (FRA) Team Europcar	152	
6. Christopher Froome (GBR) Team Sky	139	
93. Georg Preidler (AUT) Giant	14	
96. Marco Haller (AUT) Katjuscha	13	